Der Vorsitzende, Abg. Steiner, verwies auf die interessanten Auswertungen der Verwaltungsvorlage. Danach werde das TaxiBus-Angebot im rechtsrheinischen Raum deutlich besser angenommen als linksrheinisch. Warum dies so sei, könne er nicht beurteilen. Aus eigener Erfahrung wisse er nur, dass es bei der älteren Bevölkerung doch eine relativ hohe Hemmschwelle gebe, den TaxiBus 30 Minuten vorher telefonisch zu bestellen.

Abg. Krupp verwies auf die hohen Fahrgast- und Kilometerzahlen der Linie 814 und erkundigte sich, wann diese Linie wieder in den regulären Linienverkehr umgewandelt werde.

Dr.-Ing. Groneck erklärte, aus der tabellarischen Übersicht in der Vorlage (handschriftlich S. 73 der Einladung) sei gut erkennbar, dass selbst eine gut ausgelastete TaxiBus-Linie wie die Linie 814, insgesamt gesehen im Verhältnis zum regulären Linienverkehr ein doch eher geringes ÖPNV-Aufkommen habe. Die Linie 814 komme nur auf eine Abrufquote der angebotenen Kilometer von 46 %. Bei Umwandlung in Linienverkehr müssten doppelt so viele Kilometer gefahren werden.

Abg. Metz äußerte, die dargestellte Nachfragequote beinhalte alle angebotenen Fahrten. Er überlege, ob es sich bei Fahrgastzahlen über 5000 nicht doch lohnen könnte, einzelne Fahrten in der HVZ umzuwandeln (z.B. bei der Linie 882). Weiter sei in der Vorlage dargestellt, dass bezogen auf die OVAG keine linienbezogenen Angaben vorliegen. Im Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturförderung sei deutlich gemacht worden, dass die Stadt Waldbröl auf die wirtschaftliche und touristische Anbindung durch den Bahnhof in Windeck-Schladern großen Wert lege und auch den ÖPNV verbessern wolle. Deshalb wären detailliertere Angaben der OVAG sehr hilfreich.

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya erläuterte, bei der Linie 882 liegen die Fahrgastzahlen in der morgendlichen HVZ bei 2 - 12 Personen. Generell stehe die Verwaltung hinsichtlich der Umwandlung von TaxiBus-Verkehren in Linienbus-Verkehre in engem Kontakt mit den Verkehrsunternehmen. Sobald eine Fahrt wegen hoher Nachfragequote ständig mit 2 Taxen bedient werden müsse, werde auch wieder in Linienverkehr umgewandelt, wenn beim Verkehrsunternehmen die Kapazität vorhanden sei. Bezogen auf die Windecker Linien werde die Verwaltung mit der OVAG Kontakt aufnehmen.

Abg. Krauß bat darum, künftig auch die Zahlen aus dem Bereich der Ahrweiler Verkehrsbetriebe (AWV) vorzulegen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die neue Ruf-Nummer für den TaxiBus der AWV inzwischen geschaltet und auch überall ausgehangen wurde.